

# Enercon-Betriebsrat bleibt

## Windanlagenbauer scheitert mit Entlassung am Arbeitsgericht.

VON ROCHUS GÖRGEN

MAGDEBURG/DPA - Die Entlassung eines Enercon-Betriebsrats wegen einer E-Mail an die Belegschaft ist nach einer Entscheidung des Magdeburger Arbeitsgerichts unzulässig. Die Richter wiesen gestern die Anträge des Windanlagenbauers zurück. Teils seien Fristen nicht eingehalten worden, zudem sei die Mail des Betriebsrats als Meinungsäußerung zulässig gewesen, erklärte das Gericht.

schäftsführer des Personaldienstleisters nicht beleidigt und noch nicht einmal namentlich erwähnt. In einer Mitteilung erklärte er: „Jetzt haben wir es endlich schriftlich, dass die deutschen Gesetze auch in der Windkraftbranche gelten.“ Er rechne allerdings damit, dass das Unternehmen Rechtsmittel einlegen werde. Von Enercon war zunächst keine Stellungnahme zu erhalten.

Ein Sieg für

tes Echo. „Das ist ein wichtiges Urteil für die Mitbestimmung und Demokratie in den Unternehmen unseres Landes“, erklärten SPD-Chefin Katrin Budde und der Abgeordnete Andreas Steppuhn in einer Mitteilung.

Der Linksfraktionschef Wulf Gallert twitterte: „Ein Sieg für alle engagierten Betriebsräte, für einen mutigen Menschen und für die Solidarität unter den Mitarbeitern bei Enercon.“ Die Grünen-Fraktionschefin Claudia Dalbert meinte: Es



Nils Holger Böttger

FOTO: DPA